

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oedingen** der Stadt Remagen vom 11.03.2026

---

Einladung: Schreiben vom 25.02.2026  
Tagungsort: im Dorfgemeinschaftshaus Oedingen, Wachtbergstraße 15  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:02 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Beigeordnete/r**

Volker Thehos

#### **Ortsvorsteher**

Olaf Wulf

#### **Schriftführer/in**

Barbara Adams

#### **Ortsbeiratsmitglieder**

Heinz Berhausen

Dr. Oliver Diehl

Werner Lapp

Michael Meyer

Dieter Moog

Otto Schulte

#### **Gäste:**

Annette Lehmann u. FSJ'ler Lucas Nadal

Benedikt Balasus, Freiw. Feuerwehr

### **Entschuldigt fehlen:**

#### **Ortsbeiratsmitglieder**

Mike Nawratil

Der Ortsvorsteher Olaf Wulf eröffnet pünktlich die Sitzung und begrüßt alle OBR-Mitglieder, den Beigeordneten Volker Thehos sowie die Schriftführerin und alle anwesenden Gäste. Er stellt die fristgerechte Einladung fest, erörtert aus gegebenem Anlass gewisse Regularien gemäß der GemO, und bittet um Genehmigung der Tagesordnung. OBR-Mitglied Oliver Diehl stellt daraufhin einen Antrag auf Erweiterung.

Er möchte die Thematik „Karneval 2026 in Oedingen“ in die bestehende TO aufgenommen haben. Der OV lässt hierüber im Rat abstimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen und als TOP 5 der TO hinzugefügt. Die weiteren TOP's verschieben sich somit um eine Position.

#### Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Verabschiedung der amtierenden und Verpflichtung der neuen Schriftführerin
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Zukunft Oedingen, Information & Sachstände
  - a) Sportplatzgelände
  - b) Standort Feuerwehrgerätehaus
  - c) Mehrgenerationenplatz  
0347/2026
- 4 Jugendpflegschaft Stadt Remagen  
0348/2026
- 5 Karneval 2026 in Oedingen
- 6 Mitteilungen
- 7 Anfragen

#### 6. ÖFFENTLICHE SITZUNG

-----

#### **Zu Punkt 1 – Verabschiedung der amtierenden und Verpflichtung der neuen Schriftführerin –**

-----

Der OV erläutert die beruflichen Beweggründe der bisherigen Schriftführerin Silke Weiland-Hübner. Im Namen des gesamten Ortsbeirates bedankt er sich für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit. Zugleich begrüßt er die neue Schriftführerin, Barbara Adams. Diese hatte bereits die letzte Sitzung des Ortsbeirates in kommissarischer Funktion begleitet. Die notwendige Verpflichtung wurde am heutigen Abend von dem städtischen Beigeordneten, Volker Thehos, vollzogen.

Abschließend reichte der OV den beiden Damen ein Abschieds- bzw. Begrüßungspräsent.

## **Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –**

---

Ein Bürger erkundigt sich über den Sachstand „Glasfaserarbeiten“. Primär geht es ihm um die Ausbesserungen bzw. **Instandsetzungen** im weiträumigen Straßenzug des Amselweges. Er moniert diese außerordentlich und befürchtet langfristig ankommende Anliegerkosten. Der OV bestätigt die bestehende Problematik im gesamten Ortsbild. Hierüber hat dieser seinerzeit eine „Mängelliste“ erstellt, die auch dem Bauamt und dessen Sachbearbeiter vorliegt. Weiter berichtet er von zumindest einer städtischen Abnahme mit den zugehörigen SUB-Firmen bzw. der Telekom. Weitere und eine Endabnahme sollen folgen. Er weist auch nochmals auf die Kenntnis allgemeiner Schwierigkeiten im gesamten Stadtgebiet mit Ortsteilen hin. Über die „Anfragen“ aus der Einwohnerfragestunde und der Niederschrift gelangt diese Bürgerfrage nun auch in den Fachbereich.

Ein Bürger berichtet über seine Beobachtungen im Außenbereich Richtung Oberwinter - Bandorf. Dort ist im Bereich der „Wochenendhäuser“ ein, nach seiner Einschätzung, massives Wohnhaus mit Außenanlage, Spielgeräten für Kinder usw. entstanden. Seine Anfrage erkundigt sich nach einer Erlaubnis bzw. generellen Modalitäten in diesem geschützten Waldbereich. Der OV bestätigt seine Beobachtungen und verweist auf Kontakte in der Vergangenheit mit dem städtischen Bauamt. Darüber hinaus war und ist auch die Kreisverwaltung in bisherige Abläufe involviert und in Kenntnisstand. Der OV erläutert die Behandlung der jetzt vorliegenden Bürgeranfrage und sagt auch nochmaliges, eigenes Handeln in der Sache zu.

Eine weitere Anfrage des selbigen Bürgers beinhaltete den Sachstand über eine zukünftige Bebauung in Oedingen. Er favorisiert eine „stetige“ Bebauung zum Wachstum im Ort. Der OV bestätigte auch hier das „Bebauung“ immer ein Thema ist und sein wird. Weiter informiert er über die vergangenen Gespräche der letzten Jahre mit der Verwaltung. Hier waren „schlechte Voraussetzungen“ (Corona, Flut. Schwierige Haushaltslage, Baukosten, Leerstände und freie Einzelflächen) oft Gegenstand von Argumenten. Der OV verweist auf das in Oedingen bestehende Baugebiet „Am Kao-lingrund / Oberwinterer Weg“ und sieht einen mittel- bzw. langfristigen Gesprächsbedarf mit der Stadtverwaltung, über eine „stetige Bebauung, im Sinne der Weiterentwicklung des Ortes.

## **Zu Punkt 3 – Zukunft Oedingen, Information & Sachstände a) Sportplatzgelände b) Standort Feuerwehrgerätehaus c) Mehrgenerationenplatz Vorlage: 0347/2026 –**

---

Der OV erläutert in seinem Sachstandsbericht die gesamte Problematik (Wühlmäuse- und Maulwurfbefall) rund um das Sportplatzgelände. Er erörtert dabei auch die getätigten und zum größten Teil erfolglosen Maßnahmen bis hin in die jüngste Vergangenheit. Weiter spiegelt er die Situation des SV Oedingen e.V. dar, und bringt

alle Ratsmitglieder sowie Anwesenden auf den gleichen Kenntnisstand. Seit der Stadtratssitzung am 13. Dezember 2025, in der OV Olaf Wulf auch die innerörtliche Standortfrage des neuen Feuerwehrgerätehauses in Frage gestellt hatte, ist jetzt Bewegung in die Ideen- und Zukunftsplanungen des gesamten Projekts in Oedingen gekommen. In zahlreichen Gesprächen, zwischen Ortsvorsteher, Bürgermeister und Verwaltungssachbearbeitern sowie den Verantwortlichen des SV Oedingen, der freiwilligen Feuerwehr und der ortsinternen Gruppierung „Zukunft Oedingen“ wurde eins deutlich. Das Meinungsbild ist identisch und gemeinsam möchte man, mit allen Konsequenzen, eine langfristige Entwicklung am Sportplatzgelände im Sinne aller anstreben.

**Sportplatz:** Hier soll auf der Hälfte des jetzigen Sportfeldes, angliedernd an das Dorfgemeinschaftshaus, der Breitensport Einzug halten und ein „Sportpark“ entstehen. In diesem Jahr startend mit einem Kleinspielfeld Fußball auf Naturrasen. Mittel- und langfristig stehen ein Multifunktionsfeld für Tennis- und Basketball, eine Padel-Anlage und weitere Möglichkeiten auf der aktuellen Ideenliste. Entscheidungen sind hierzu aber am heutigen Tage noch völlig offen. Das LEADER-Förderprogramm soll bei der Finanzierung behilflich sein. Ein Antrag ist gestellt. Weiter gibt es Haushaltsmittel für das Jahr 2026 in Höhe von 150.000€ plus ca. 50.000€ an Eigenleistung.

**Feuerwehrgerätehaus:** Der ursprüngliche Standort wurde innerorts immer wieder kritisiert. Zwar wurde ein städtisches Grundstück im Industriegebiet, mit allen Vorteilen an Wasser- und Elektroanschlüssen, favorisiert und in erster Linie auch dankend von den Verantwortlichen und der Ortschaft Oedingen begrüßt und angenommen, jedoch mehrten sich die zweckmäßigen Überlegungen. Das Grundstück ist langfristig zu klein, wird mit zu wenig Parkplätzen bedacht und die Anfahrt am Gelände des Kindergartens ist suboptimal. Der Plan ist nun, das gesamte neue Feuerwehrgerätehaus auf der zweiten Hälfte des Sportplatzgeländes zu errichten. Vorteile der Anfahrt und Parkplätze sind deutlich vor Ort ersichtlich. In der nächsten Stadtratssitzung wird hierüber entschieden.

**Mehrgenerationenplatz:** Die Planungen dort sollen auf keinen Fall zu den Akten gelegt werden. Das als nächstes Objekt geplante Kleinspielfeld (Bolzplatz) ist zwar hinfällig, aber die Möglichkeiten auch hier langfristig etwas zu entwickeln bleiben bestehen. Es gibt Potential an Überlegungen wie eines Trampolins oder einer eingezäunten „Hundewiese“ wo sich Tier und Mensch kommunikativ in alle Richtungen treffen könnten. Derzeit sind nur allerdings nur Ideen vorhanden und es ist noch nichts „in Stein gemeißelt.“

Der OV macht abschließend nochmals die Einigkeit der Verantwortlichen deutlich wovon er seine Unterstützung abhängig gemacht hat. Ebenso stellt er die enorme Wichtigkeit der heutigen Information an den Ortsbeirat in den Vordergrund.

Es entsteht eine Diskussionsrunde um das Thema.

OBR-Mitglied Dieter Moog betonte, dass der Standort für das Gerätehaus neben dem Kindergarten nicht ideal sei, die Aufteilung des Sportplatzes jedoch sinnvoll erscheine.

OBR-Mitglied Werner Lapp merkte an, dass die Informationen zu diesem Thema etwas schleppend seien und er das aktuelle Pressebild samt Bericht zum Sportplatz kritisch sehe, für ihn hätte dies Wahlkampfcharakter.

OBR-Mitglied Oliver Diehl fragt nach den Möglichkeiten des Feuerwehrgerätehauses auf dem „alten Bolzplatzes“?

OBR-Mitglied Michael Meyer ergänzte, dass dies auch eine Idee des Sportvereins sei und langfristig die Möglichkeit für sportliche Nutzung bestehe. Er betonte zudem, dass dies nicht als Wahlprogramm des Bürgermeisters zu verstehen sei, sondern vielmehr als positives Beispiel für andere Ortschaften in Remagen. In Oedingen sei man sich einig.

Der Beigeordnete Volker Theos verwies auf eine ähnliche Situation in Unkelbach, wo der Bolzplatz nicht mehr benötigt werde und brachliege. Daher sehe er die vorgeschlagene Lösung für Oedingen als gute Möglichkeit, zumindest eine kleine Sportfläche zu erhalten.

Werner Lapp schlug vor, eine Umfrage durchzuführen und Ideen der Vorstände der örtlichen Vereine für die Nutzung zu sammeln.

Benedikt Balasus Einheitsleiter der freiwilligen Feuerwehr Oedingen, berichtete über mögliche Standorte: Gewerbepark, Dorfgemeinschaftshaus oder alter Sportplatz. Der alte Sportplatz müsste neu erschlossen werden, während der Gewerbepark aufgrund der Lage kritisch gesehen wird. Vorteile des Dorfgemeinschaftshauses seien die bereits vorhandenen Strom- und Kanalanschlüsse, sowie die generelle Lage zum Dorf.

Volker Theos wies darauf hin, dass auf dem Grundstück am Kindergarten keine Expansion möglich sei, auf dem Sportplatz jedoch einfacher.

Werner Lapp fragte noch, ob die Verlegung der Ausgleichsfläche „alter Bolzplatz“ in Richtung Ausgleichsfläche am Kernbachhof bestehen bleibe? Der OV konnte dies mit „ja“ beantworten.

Der Ortsbeirat muss in der Sache keinen Beschluss fassen. Es ergeht aber abschließend eine einstimmige „Empfehlung“.

#### Empfehlung:

**Der Ortsbeirat von Oedingen nimmt die neuen Vorstellungen zur Entwicklung des Ortes zur Kenntnis. Der Ortsbeirat befürwortet und unterstützt die angestrebten Planungen im Sinne des Ortes, der Vereine und Gruppierungen und deren Verantwortlichen. Ebenso ist es dem Rat äußerst wichtig in die weiteren Planungen und Geschehnisse miteingebunden zu werden.**

#### **Zu Punkt 4 – Jugendpflegschaft Stadt Remagen Vorlage: 0348/2026 –**

---

Der OV begrüßt Annette Lehmann, Jugendpflegerin der Stadt Remagen, zusammen mit dem FSJ'ler Lucas Nadal. Die beiden stellten sich dem Ortsbeirat persönlich sowie ihre Arbeit und das personelle Konstrukt der Jugendpflege vor. Schwerpunkt war die stadtteilorientierte Arbeit.

**-siehe Anlage zur Niederschrift-**

Im Anschluss an die Vorstellung ergeht eine intensive Diskussionsrunde im Rat.

OBR-Mitglied Oliver Diehl erkundigte sich nach dem Anteil der Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren, da bisher vor allem jüngere Kinder an den Aktivitäten beteiligt gewesen seien. Frau Lehmann erläuterte, dass zum Beispiel Ferienfreizeiten stadtteilübergreifend stattfinden und künftig auch Jugendsprechstunden für ältere Jugendliche angeboten werden sollen.

OBR-Mitglied Otto Schulte wollte wissen, wie die Kommunikation mit den Kindern und Jugendlichen erfolgt und wie diese von den Aktionen erfahren. Die Jugendpflegerin erklärte, dass die Kommunikation über soziale Medien wie Instagram, WhatsApp und Tik-Tok sowie über die Schulen erfolgt. Direkter Kontakt zu den Jugendlichen sei ebenfalls wichtig, so werden die Kinder auch regelmäßig angeschrieben.

Abschließend bedankte sich Ortsvorsteher Olaf Wulf für den äußerst guten Vortrag sowie die konstruktiven Befragungen aus dem Rat. Er erläutert nochmals den bisherigen Kontakt mit viel Input, berichtet von einer Kontaktperson -Andrea Steuernagel- im Ort dessen berufliche Qualifikation ebenfalls den „Jugendbereich“ betrifft. Er favorisiert hier ggf. einmal einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch. Weiter freut sich der OV auf eine gute Zusammenarbeit im Sinne des Ortes und den dort lebenden Kindern- und Jugendlichen.

## **Zu Punkt 5 – Karneval 2026 in Oedingen –**

---

Der Tagesordnungspunkt wurde vom Rat zum Eingang der 6. Öffentlichen Ortsbeiratssitzung einstimmig, auf Beantragung des OBR-Mitgliedes Oliver Diehl, neu aufgenommen.

Der OV gibt das Wort an das Mitglied des OBR, Oliver Diehl:

OBR -Mitglied Oliver Diehl zeigte sich begeistert, was ein kleiner Ort wie Oedingen auf die Beine stellt, insbesondere den Karneval, den er als Erlebnis bezeichnete. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass am Freitag in Oedingen der Alkoholkonsum bei jungen Leuten extrem hoch sei. Er berichtete von Beobachtungen, explizit in der Ortsmitte, wo ein reger Missbrauch von Alkohol Thema war. Weiter spricht er den Unfall am frühen Abend, beim Abzug der „Menschenmassen“ im Kreuzungsbereich K40 / L158 -NRW- Wachtberg-Werthhoven an. Er fragte besorgt, ob Oedingen genug Polizei und Ordnungshüter habe, um Jugendliche aus dem Verkehr zu ziehen, um solche Situationen zu verhindern.

Der OV Herr Ortsvorsteher Olaf Wulf informierte den Rat über den Sachstand: Im Anschluss an den Unfall erging eine Aktivität in Form eines Schriftstücks aus der ortsansässigen- und ortsübergreifenden Bürgerschaft an den Bürgermeister der Stadt Remagen Björn Ingendahl sowie an den Bürgermeister der Gemeinde Wachtberg, Swen Christian und den Landrat des Rhein-Sieg Kreises Sebastian Schuster. In Kenntnis des Schreibens ebenfalls der Ortsvorsteher und Vorsitzende des Ortsbeirates Oedingen -Olaf Wulf- sowie der Vorsitzende des Karnevalsvereins Rheinhö-

henfunken e.V. Michael Meyer. In einer überregionalen Zusammenarbeit beider Bürgermeister ist es mittlerweile zu einem Antwortschreiben gekommen. Hier stehen Prüfungen durch die jeweiligen Fachbereiche -Ordnung- an. Eine Aufarbeitung von Polizei und Staatsanwaltschaft wird automatisch erfolgen.

Ebenso ist es zu einem Kontakt, einem Gespräch zwischen dem Bürger Aljosha Requard, Verfasser des Bürgerbriefs, und Olaf Wulf sowie Michael Meyer gekommen. Der OV hat eine „Akte“ angelegt, und im Gespräch wurde ein weiteres Vorgehen besprochen. Hierzu zählen u.a. die Aufarbeitung und Vorbereitung zukünftiger Abläufe. Weiter hält der OV den aufgenommenen Kontakt in Richtung Wachtberg-Werthhoven aufrecht um mögliche Verbesserungen auf dem ehrenamtlichen Sektor zu besprechen. Auch die fachlichen Auskünfte der beiden behördlichen Abteilungen soll nach einer gewissen Zeit erfragt werden.

In einer sachlichen Diskussion, Bewertung der Problematik, wird von den Ratsmitgliedern nicht nur der schreckliche Unfall zum Thema, sondern das im Eingang angesprochene, allgemeine Verhalten von „Jugendlichen“ bei einer Veranstaltung dieser Größenordnung, mit Drogen und Alkohol. Diese Dimension von Missbrauch wird generell beobachtet und kann nicht dem Karneval in Form einer Kultur- und Brauchtumsveranstaltung angelastet werden. Dies ist der einhellige Tenor aus dem Rat.

OBR-Mitglied Michael Meyer ergänzte, dass der Karnevalsverein jedes Jahr Verbesserungen, beispielsweise bei Müllvermeidung, Dixi-Toiletten, Ordnungsamt und Security, einführe. Allerdings könne der Verein keinen Einfluss auf das Verhalten der Zuschauer und Teilnehmer am Umzug nehmen.

OBR-Mitglied Oliver Diehl stellte klar, dass es nicht um den Karnevalsverein gehe, sondern um Prävention. Der Verein sei nicht verantwortlich für die Kreuzung oder für den Alkoholkonsum von 14- bis 15-Jährigen, dies sei auch Sache der Eltern mit Fürsorgepflichten. OBR-Mitglied Otto Schulte unterstrich dies und verwies darauf, dass ähnliche Beobachtungen auch bei anderen Festen, wie Schützenfesten, auffällig seien.

OBR-Mitglied Werner Lapp erinnerte daran, dass es bereits frühere Ideen zur Verbesserung gegeben habe, zum Beispiel eine Beleuchtung der Kreuzung. Die bisherigen Maßnahmen hätten bereits deutliche Verbesserungen gebracht. Dass es dennoch zu einem Unfall kam, liege auch an Umständen wie Geschwindigkeit, weshalb der letzte Unfall schwer nachvollziehbar sei. Er betonte zudem, dass der Alkoholkonsum von Vereinen nicht beeinflusst werden könne, und schlug vor, dass die Jugendhilfe hier unterstützend tätig werden könne. Den Unfall des Jugendlichen bezeichnete auch er als sehr bedauerlich.

Hier wurde die Anwesenheit der Jugendpflegerin, Annette Lehmann, von OV Olaf Wulf nochmals genutzt und ins Gespräch mitinvolviert.

Diese berichtete von Prävention und regte an, eventuell einen Arbeitskreis zur Suchtprävention zu gründen, um Jugendlichen die Folgen von Alkoholkonsum aufzuzeigen. OBR-Mitglied Oliver Diehl schlug zusätzlich vor, dass Vereine ein „Buddy-System“ einrichten könnten, um junge Leute zu begleiten. Frau Lehmann sah die Umsetzung jedoch als schwierig an.

Herr Ortsvorsteher Olaf Wulf bedankte sich bei allen für eine außerordentlich disziplinierte Diskussion, einer gewissen „Recherche“ der schwierigen Situation rund um das gesamte Thema.

## **Zu Punkt 6 – Mitteilungen –**

---

Der OV teilt mit:

### **Ordnungsamt**

- +Auswertung Geschwindigkeitsmessanlage OEDINGEN 2025, Tischvorlage
- +Einengung Wachtbergstr., Sachstand
- +„Zackenlinie“ (Parkverbot), Kapellenstr., Sachstand
- +Geschwindigkeitsmessanlage Amselweg, Sachstand
- +Mehrgenerationenplatz (Boulebahn)

### **Bauhof**

- +Sitzgruppe > Feuerwehrrondell, Restauration
- +Buswartehäuschen > Wachtbergstr., Erneuerung
- +Kinderspielplatz > Wegstrecke erneuert
- +Bürgeranfrage > Kopfweiden, „Setzlinge“
- +Alltagsgeschäft > Vz „Vorfahrt Achten“ Wirtschaftsweg Grillhütte

- >Krankenhaus „Maria Stern“ Remagen, städt. Veranstaltung
- >Dreck-Weg-Tag, 14. März 2026
- >DGH - Buchstabenreihe, Information
- >Hochwasser- und Starkregenvorsorge / Förderung Stadt Remagen (Presse)
- >Bericht aus der AG Feuerwehr
- >Patenschaft, Kinderschutzbund Ahrweiler

### **OEDINGEN**

- +St. Martin
- +Adventstreffen
- +Karnevalsveranstaltungen
- +Ideenwerkstatt
- +kath. Kirche mit Veranstaltungen und Investitionen und Veränderungen Friedhof & Pfarrkirche

## **Zu Punkt 7 – Anfragen –**

---

**Werner Lapp, OBR-Mitglied:** Mehrgenerationenplatz; in der Thematik „Vandalismus“ möchte er die juristische Einschätzung vonseiten der Stadt in Erfahrung bringen, ob es die Möglichkeit der Anbringung einer Kamera (Wildkamera) gibt? Der OV berichtet von seinem Kontakt mit der Ordnungsverwaltung und sagte eine Antwort zu. Weiter fragte er nach der Möglichkeit von W-Lan im Dorfgemeinschaftshaus? Der OV sowie der Beigeordnete Volker Thehos erörterten die Ablehnung bisheriger Beantragungen über die Haushaltsmittel.

**Oliver Diehl, OBR-Mitglied:** Seine Anfrage geht gezielt auf den 81. Jahrestag 17. März. Plant der OV das Gedenken an die Kriegsoffer? Der OV verneint dies. Weiter möchte er wissen ob die Möglichkeit einer Versetzung der Gedenktafel in der Burgstr. in naher oder mittelfristiger Zeit diskutiert werden könnte? Das Verkehrszeichen „Parkplatz“ im Eingangsbereich Ortsmitte wackelt bedenklich. Er fragt an ob dieses befestigt oder ausgetauscht werden kann? Der OV berichtet von einer bereits geschehenen Anfrage, wird diese Problematik aber erneut der Fachbehörde weiterleiten. Abschließend fragt er erneut nach der Möglichkeit „digitaler Fahrpläne und Anzeigetafeln“ an Bushaltestellen innerorts. Die Zuständigkeit war mit Aussagen des OV's bereits geklärt und liegt im Bereich der Kreisverwaltung bzw. RVK. Die dortige Anfrage steht noch auf der „to do“ Liste des Ortsvorstehers. Er sagte Handeln zu.

**Abschließend der Sitzung bat der OV um Mithilfe und Kommunikation innerhalb des Rates und zunächst außerhalb der offiziellen Sitzung:**

Versetzen des „Stolpersteins“ in der Burgstr.

Standort des Ablagekastens „Zeitungszusteller“ Ortsmitte, Bushaltesthäuschen

Räumlichkeit OBR-Sitzung; hier die Neugestaltung des Raumes Ortsmitte mit der Bitte um Ansicht

Der OV beendete die 6. Öffentliche Ortsbeiratssitzung um 21.02 Uhr.

Remagen, den 08.04.2026

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Olaf Wulf  
Bürgermeister

Barbara Adams